

Hollenthoner Nachrichten

Amtliche Mitteilung



Foto Karl Gradwohl

AMTSSTUNDEN

Montag	7.30 Uhr - 12.00 Uhr
Dienstag	7.30 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 19.00 Uhr
Mittwoch	kein Parteienverkehr
Donnerstag	7.30 Uhr - 12.00 Uhr
Freitag	7.30 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 18.00 Uhr

**In den Monaten Juli und August ist das Gemeindeamt an
Freitagen ab 16.00 Uhr geschlossen!**

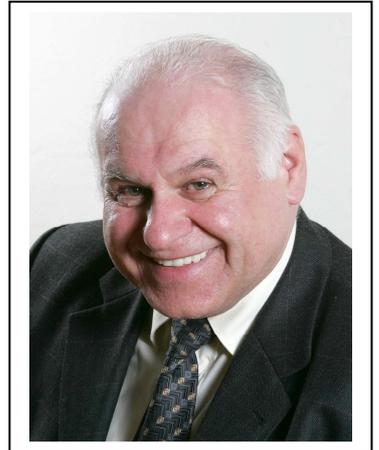
AMTSSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS

DIENSTAG und FREITAG jeweils von 17.00 Uhr - 18.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Telefon: 02645/7200 gemeinde@hollenthon.at
www.hollenthon.at

Telefax: 02645/7200 -60 od. -75

Liebe Hollenthonerinnen!
Liebe Hollenthoner!
Liebe Jugend, liebe Kinder!



In dieser Ausgabe der Hollenthon Nachrichten wende ich mich in dieser Form ein letztes Mal an euch. Wir haben uns in unserem Team entschlossen, für die kommende Gemeinderatsperiode - ab dem Frühjahr 2015 - schon jetzt einen harmonischen Übergang zu schaffen. Ich lege also mit Wirksamkeit vom 31. März 2014 mein Gemeinderatsmandat zurück, und scheidet daher auch aus dem Bürgermeisteramt aus. Die Nachfolge und die dadurch nötigen Nachbesetzungen sind einvernehmlich geregelt.

Ich blicke als Bürgermeister zusammen mit meiner Tätigkeit als geschäftsführender Gemeinderat auf 33 Jahre im Dienste der Gemeinde zurück. Eine Zeit in der es mir gegönnt war mit euch, mit verschiedenen Teams, mit vielen Vereinen und Körperschaften und mit meinen Bediensteten unsere Heimat Hollenthon zu gestalten und weiter zu entwickeln. In Demut danke ich euch allen für den gemeinsamen Weg, für eure Bereitschaft mit zu arbeiten und für die vielfältigen Begegnungen.

Wir haben hier in der Buckligen Welt, in Hollenthon eine Heimat, die gekennzeichnet ist von einer lieblichen Landschaft und von hoher Lebensqualität. Ich schätze es in solch einer Heimat leben zu dürfen.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei euch allen.

Meinen Nachfolgern mit dem ganzen Team wünsche ich für die Zukunft viel Erfolg und viel Glück bei ihrer wichtigen Aufgabe.

Josef Birnbauer

Der Bürgermeister

Aus dem Inhalt

Offenlegung gemäß § 25
Mediengesetz:

Medieninhaber: Gemeinde 2812
Hollenthon;
Unternehmensgegenstand:
“Nachrichten der Gemeinde
Hollenthon”; Sitz des Unternehmens:
2812, Hollenthon Nr. 12; Art und
Höhe der Beteiligung: Medieninhaber
zu 100% Eigentümer; Gemeinde
Hollenthon wird durch BGM Dir.
Birnbauer vertreten. Grundlegende
Richtung: Medium zur Infor-mation
der Bevölkerung von Hollenthon über
die Verwaltungsangelegenheiten und
über wesentliche Ereignisse im
Gemeindebereich. Impressum:
Medieninhaber, Hersteller,
Herausgeber und Redaktion:
Gemeinde 2812 Hollenthon;
Kontaktadresse: BGM Dir. Josef
Birnbauer, 2812, Hollenthon 130.

109. Stück
März 2014

- 4 – 6 Aus der Gemeindestube
- 7 1424 Jugend:karte NÖ
Energiebeauftragter
- 8 Herzlichen Glückwunsch
- 9 Notfallrucksack für Erstversorger
- 10 –11 Kleine Ortschronik
- 11 Verordnung der BH Wr. Neustadt
- 12-13 Klimarückblick 2013
- 14 Periodische Überprüfung von.
Zentralheizungsanlagen
- 15 Gesundheit u. Soziales
Zeckenschutzimpfaktion
- 16 Mobile Fußpflege
- 17 Aus Liebe zum Menschen
- 18 EVN, Caritas
- 19 Hochbeete – Vortrag
G´sungen, G´red u. G´spielt
- 20 smovey – Präsentation
Musikschulkonzert
- 21 Sperrmüllsammlung
- 22 Aktionstag „Saubere Gemeinde“
In Hollenthon ist immer etwas los!

AUS DER GEMEINDESTUBE.....

Sitzung des Gemeinderates am 14.3.2014

Bericht des Prüfungsausschusses

Der Bericht des Prüfungsausschusses über die angesagte Gebarungsprüfung am 28.02.2014 wird verlesen und einstimmig genehmigt. GR Josef Wödl dankt als Obmann des Prüfungsausschusses dem Kassaführer Christian Grill für seine Tätigkeit. Der Bürgermeister dankt dem Prüfungsausschuss für seine wichtige Arbeit.

Erhöhung der Wasserbezugsgebühr

Der Wasserausschussobmann GR Andreas Spitzer führt aus, dass der Neubau des Wasserhochbehälters für das Wasserwerk Hollenthon bevorsteht. Vom Wasserausschuss wird einstimmig empfohlen die Wasserbezugsgebühr, die seit 1.04.2011 € 1,40 excl. MWSt. beträgt, per 1.04.2014 auf € 1,55 anzuheben. Nach einer kurzen Debatte wird der Antrag von GR Andreas Spitzer, der Empfehlung des Wasserausschusses zu folgen, einstimmig beschlossen.

Rechnungsabschluss 2013

Der Bürgermeister nimmt Bezug auf den Rechnungsabschluss 2013, der jedem Gemeinderat mit der Einladungskurrende zu dieser Gemeinderatsitzung bereits zugegangen ist. Der Rechnungsabschluss war zur öffentlichen Einsichtnahme vom

27.02. bis 14.03.2014 am Gemeindeamt aufgelegt. Es wurden keine Erinnerungen eingebracht. Auf Antrag des Bürgermeisters wird der vorliegende Rechnungsabschluss mit den ausgewiesenen Über- bzw. Unterschreitungen einstimmig beschlossen.

Umbau Direktionskanzlei Volksschule

Vzbgm. Manfred Grundtner berichtet, dass der Umbau in der Volksschule bis auf kleine Restarbeiten fertig gestellt ist. Die Abwicklung, die durch DI Alexander Beisteiner koordiniert wurde verlief problemlos. Mit Frau Dr. Helga Huber wurde eine Erhöhung der Miete vereinbart. Notar Dr. Beutel wurde zur Erstellung eines Mietvertragsentwurfs beauftragt.

Stellungnahme zum Entwurf der NÖ Landesregierung über ein Sektorales Raumordnungsprogramm über die Nutzung der Windkraft in Niederösterreich

Der Entwurf war vom 13.01. bis 27.01.2014 zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Nach einer kurzen Debatte wird über Antrag des Bürgermeisters der Entwurf zur Kenntnis genommen und keine Stellungnahme der Gemeinde abgegeben.

Feuerwehrezuschuss- und Vereinsunterstützungsregelung

Der Bürgermeister berichtet über den Werdegang der Aussetzung bzw. später Halbierung der Zuschüsse für Feuerwehren und Vereine aufgrund der schwierigen finanziellen Zeiten der Gemeinde. Mit den Kommanden der freiwilligen Feuerwehren wurde eine Neuregelung der Förderung besprochen. Die Änderung der Förderrichtlinien für die Feuerwehren der Gemeinde Hollenthon bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Protokolls. Ebenfalls sollen folgende Zuschüsse wieder auf ihre ursprüngliche Höhe angehoben werden: Imkerverein € 100,--, Sängerrunde Hollenthon € 450,- und Tennisverein Hollenthon – Beitrag für Jugendförderung: € 500,--. Es folgt eine kurze Debatte. Über Antrag des Bürgermeisters werden die neue Feuerwehrezuschussregelung sowie die Zuschüsse an die genannten Vereine in der vorgeschlagenen Form einstimmig genehmigt.

Zuschuss für den Ankauf des gebrauchten Tanklöschfahrzeuges der FF Gleichenbach

Der alte Tankwagen der FF Gleichenbach war leider nicht mehr verkehrstauglich und musste verkauft werden. Von der FF Langenzersdorf wurde Ende des Jahres ein gebrauchtes TLF-A 2000, Baujahr 1989 um € 31.300,-- angekauft. Mit Schreiben vom 3.01.2014 hat die Feuerwehr um einen Zuschuss angesucht. Nach einer Debatte stellt der Bürgermeister den Antrag, einen Zuschuss in der Höhe von 20% vom Kaufpreis, das ist € 4.260,- zu gewähren. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

Kooperationsvertrag über Datenaustausch mit dem Land Niederösterreich Sekretär Christian Grill berichtet, dass alle Gemeinden zur Qualitätsverbesserung von Straßen und Adressdaten im Auftrag des Landes mitgearbeitet haben. Zur Benützung und zur Aktualhaltung der erhobenen Daten ist ein Kooperationsvertrag mit dem Land NÖ erforderlich. Der Kooperationsvertrag bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Protokolls. Über Antrag des Bürgermeisters wird der Kooperationsvertrag einstimmig beschlossen.

Nochmalige Aufforderung zur Räumung und Säubern von Wildbächen

Die Gemeinden sind verpflichtet, die in ihrem Gebiet fließenden Wildbäche jährlich im Frühjahr zu begehren und die Missstände (wie Holz- und Strauchschnittablagerungen, Siloballen, umgestürzte Bäume usw.) aufzuzeigen. Da dieser Aufforderung nur teilweise Folge geleistet wurde ersuchen wir die betroffenen Grundbesitzer diese Ablagerungen unverzüglich zu entfernen. Bei Nichteinhaltung dieser Aufforderung kann es zur strafrechtlichen Verfolgung kommen.

Streusplitt – Kehrung

Vom 7. – 10. April 2014 ist die Kehrmaschine der Stadtgemeinde Wiener Neustadt in unserem Gemeindegebiet unterwegs, um die Gemeindestraßen vom Streusplitt zu befreien.

Asphaltierungsarbeiten der Landesstraßen

Für das Jahr 2014 wurden von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll als zuständiger politischer Straßenreferent folgende Straßenstücke in unserem Gemeindegebiet zur neuen Asphaltierung genehmigt. Die Landesstraße L 4102 von der Stickelberger Kreuzung nach Stickelberg und die L 4104 in der Spratzau vom „Hollenthoner Berg“ bis zur Straße Blumau wird neu asphaltiert. Der NÖ Straßendienst wurde wieder beauftragt, nach Beendigung der laufenden Winterdienstperiode möglichst frühzeitig die Kehrung des Winter-Streusplitts auf den Landesstraßen, insbesondere in den Ortsdurchfahrten, in Angriff zu nehmen.

Gerichtstage in Kirchschatz

Gemäß §§ 69 GeO und 29 GOG werden im Jahre 2014 im Gerichtsgebäude Kirchschatz, Günser Straße 1, in Straf- und bürgerlichen Rechtssachen nur dann Gerichtstage abgehalten, wenn die Gerichtsangelegenheiten vorher jeweils bis Donnerstag, 12.00 Uhr, am Bezirksgericht Wiener Neustadt unter der Tel-Nr. 02622/21510 500 angemeldet wurden.

Nach erfolgter Anmeldung findet der Gerichtstag dann am Freitag von 08.30 – 12.00 Uhr statt.

Am Karfreitag, dem 18. April 2014 wird kein Gerichtstag abgehalten.

Fotogalerie auf Homepage

Um aktuelle Fotos von Veranstaltungen auf die Homepage stellen zu können, werden die Vereine ersucht, Fotos ihrer Veranstaltung der Gemeinde zu schicken. Es dürfen pro Veranstaltung jedoch nur maximal 15, bereits ausgesuchte, auf unter 1 MB formatierte Fotos übermittelt werden.

Grundverkehrsbehörden Zuständigkeit ab 1. 1.2014

Der Landtag von NÖ hat die 4. Novelle zum NÖ Grundverkehrsgesetz 2007 beschlossen, mit welcher neben den erforderlichen Anpassungen für das mit 1. Jänner 2014 neu eingerichtete Landesverwaltungsgericht auch die Zuständigkeiten geändert wurden.

Der Bezirk Wiener Neustadt gehört ab 1. Jänner 2014 zum Sprengel der Grundverkehrsbehörde Bruck an der Leitha

Ab 01. Jänner 2014 ist für die Durchführung der Grundverkehrsverfahren (Verfahren im land- und forstwirtschaftlichen Grundverkehr, dem so genannten „grünen Grundverkehr“) des Sprengels der Bezirksverwaltungsbehörde Wiener Neustadt die Grundverkehrsbehörde Bruck an der Leitha zuständig.

Die am 1. Jänner 2014 bei den Bezirksverwaltungsbehörden anhängigen Verfahren im land –und forstwirtschaftlichen Grundverkehr sind von diesen zu erledigen.

Die neue Zuständigkeitsregelung gilt daher für Anträge, welche nach dem 31. Dezember 2013 eingebracht werden.

1424 Jugend:karte NÖ als Ausweis und APP

Das alles kann deine 1424 Jugend:karte:

- Deine persönliche Jugendkarte von 14 bis 24
- Gilt als Altersnachweis im Sinne des Jugendgesetzes NÖ
- Zahlreiche Ermäßigungen bei Partnern in ganz Österreich
- Infos über Jugendangebote in NÖ
- Zusendung des vierteljährlichen Magazins mit vielen Gutscheinen
- Jetzt auch europaweite Vorteile in Kooperation mit der European Youth Card

Und so geht´s:

- Fülle den Antrag vollständig aus.
- Lege ein aktuelles Passfoto von dir und eine Kopie eines Dokumentes (Meldezettel, Staatsbürgerschaftsnachweis, Reisepass oder Personalausweis) bei
- Gib die vollständigen Unterlagen einfach in deiner Gemeinde ab. Fertig!

In 3 bis 4 Wochen hast du die 1424 Jugend:karte NÖ in deinem Briefkasten bzw. schalten wir deine digitale 1424 Card innerhalb weniger Tage frei

Mehr Infos sowie das Anmeldeformular zum Downloaden, Ausfüllen und Ausdrucken findest du auf www.1424.info.

Energiebeauftragter

Christian Grill ist seit Herbst 2013 Energiebeauftragter in Hollenthon.



Die Gemeinden sind laut NÖ Energie-Effizienz-Gesetzes 2012 verpflichtet einen, oder mehrere Energiebeauftragte zu bestellt. Hauptaufgabe des Energiebeauftragten ist das Erkennen von Energiesparpotentialen anhand der Energiebuchhaltung, das hilft der Gemeinde Energie einzusparen und Kosten zu reduzieren.

Herzlichen Glückwunsch

Zum 85. Geburtstag
Frau Johanna Gradwohl, Horndorf



Zum 80. Geburtstag
Herr Hubert Handler, Lehen



Zum 85. Geburtstag
Frau Anna Piribauer, Spratzau



Zum 90. Geburtstag
Frau Friederike Trimmel, Spratzau



Zum 80. Geburtstag
Herr Josef Braunmüller, Blumau





Zum 80. Geburtstag
Frau Franziska Freiler, Obereck

2 Notfallrucksäcke für „Erstversorger“

Diese Rucksäcke sind unter anderem mit einem Defibrillator ausgestattet und die „First Responder“ fahren damit direkt zum Einsatzort und gewinnen so wertvolle Zeit bis zum Eintreffen der Rettungskräfte. Ein Notfallrucksack kostet € 2800,--



Herzlichen Dank!

Dem Bauernbund Hollenthon

und

der katholischen
Frauenbewegung

für je einen
Notfallrucksack!



Kleine Ortschronik 2013

Das Licht der Welt erblickten:

RIEGLER Max, Hollenthon	18.2.2013
HÖLLER Alina Maria, Hollenthon	30.4.2013
HANDLER Simon, Hollenthon	18.6.2013
SEIBERL Kerstin, Gleichenbach	21.6.2013
GRUNDNER Lena, Hollenthon	19.7.2013
STREBL Markus Matheo, Grohdorf	23.9.2013
EDELHOFER Marlene, Waldsiedlung	26.10.2013
BLOCHBERGER Laura, Hollenthon	6.11.2013



Goldene Hochzeit feierten:

BAUMGARTNER Gertrude und Wilhelm, Hollenthon

Den 80. Geburtstag feierten:

GRILL Anna, (Petern) Gleichenb.
SCHÖNBERGER Friedrich, Stb.
BIZZER Gyuláné, Hollenthon
GRILL Matthias, Gleichenbach
VOLLNHOFER Johann, Blumau
SINABELL Georg, Hollenthon

Den 85. Geburtstag feierten:

EIBENBERGER Gerhard, Hol.
BAUER Anna, Stickelberg
HANDLER Karl, Lehen
GRUNDNER Anna, Spratzau
LECHNER Juliana, Spratzau
MENHOFER Hermine, Püräh.
GRILL Franz, Gleichenbach
WINDBÜCHLER Hildegard, Stb.
LAUERMANN Theresia, Holl.

Den 86. Geburtstag feierten:

WÖDL Maria, Hollenthon
HANDLER Theresia, Spratzeck
PUCHEGGER Margarete, Holl.

Den 87. Geburtstag feierten:

PICHLER Helene, Hollenthon
SCHIMAK Anna, Blumau

SCHNABL Hermenegilda, Stb.
STANGL Maria, Hollenthon

Den 88. Geburtstag feierten:

SPENGER Johanna, Hollenthon
SCHWARZ Maria, Stickelberg
GERHARTL Friederike, Holl.
SCHUH Karl, Hollenthon

Den 89. Geburtstag feierten:

TRIMMEL Friederike, Spratzau
GLATZ Franz, Horndorf

Den 90. Geburtstag feierte:

KOGLBAUER Franziska, Untere.

Den 91. Geburtstag feierte:

GRILL Anna, Spratzau

Den 92. Geburtstag feierte:

WAGNER Alfred, Hollenthon

Den 94. Geburtstag feierte:

SCHWARZ Maria, Stickelberg

Den 95. Geburtstag feierte:

REISNER Theresia, Gleichenb.

Verstorben sind:

GRUNDNER Anna, Hollenthon – 82 Jahre
HANDLER Maria, Mittereck – 80 Jahre
WINDBICHLER Patrick, Mittereck – 17 Jahre
PUCHEGGER Margarete, Hollenthon – 86 Jahre
HANDLER Gottfried, Hollenthon – 86 Jahre
RESINGER Katharina, Stickelberg – 91 Jahre
MIEHL Kurt, Hollenthon – 82 Jahre
JOHN Georg, Gleichenbach – 66 Jahre
JAISER Eugen, Hollenthon – 79 Jahre
REISNER Theresia, Gleichenbach – 95 Jahre
HABERHOFER Berta, Michelbach – 81 Jahre



Waldbrand - Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt

Die Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt ordnet gemäß § 41 des Forstgesetzes 1975 zum Zwecke der Vorbeugung gegen Waldbrände an:

In allen Waldgebieten des Verwaltungsbezirk Wiener Neustadt und in dessen Gefährdungsbereich (Waldrandnähe) sind brandgefährliche Handlungen, wie das Rauchen, das Hantieren mit offenem Feuer, die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen, jegliches Feuer entzünden und das Unterhalten von Feuer verboten!

Ebenso ist es verboten, brennende oder glimmende Gegenstände (wie z.B. Zündhölzer und Zigaretten) sowie Glasflaschen und Glasscherben (Brennglaswirkung) im Waldbereich wegzuworfen.

Ausgenommen vom Verbot des Feuerentzündens sind Forstschutzmaßnahmen zur Borkenkäferbekämpfung durch den Waldeigentümer. Diese Maßnahmen sind rechtzeitig vor Beginn der Bezirksforstinspektion Wiener Neustadt (Tel. 02622-9025 DW 41615) zu melden.

Dieses Verbot ist bis 31. Oktober 2014 gültig!

- KLIMARÜCKBLICK 2013 -

BUNDESWEIT VIELE REKORDE, IN DER BUCKLIGEN WELT EIN EHER AUSGEGLICHENES JAHR

Datenreferenz: Wetterstation Hollenthon/Bucklige Welt; UBIMET GmbH

KÄLTE IM ERSTEN JAHRESQUARTAL

Nach einem milden Start des Jahres 2013, mit nassen und windigen Verhältnissen vom 4. bis 6. Jänner, gingen die Temperaturen am 7. wieder zurück. Danach folgten ab dem 11. bei wiederkehrenden Nordwestwetterlagen raue Tage mit Kälte und etwas Schnee. Dennoch verlief der Jänner in Summe eine Spur zu mild, der Februar glich dies mit leicht unterdurchschnittlichen Temperaturen wieder aus. Er brachte Bregenz einen neuen Schneehöhenrekord von 70 cm. Noch nie zuvor lag hier so viel Schnee wie am 9. dieses Monats. Mit einem deutlichen Sonnendefizit und reichlich Niederschlag endete der Winter am 28. nur klimatologisch, denn er regierte auch im März noch eisern.

EIN DURCHWACHSENER FRÜHLING MIT HÖHEN UND TIEFEN

Der März fiel deutlich zu kalt aus und war der dritte Monat in Folge mit reichlich Niederschlag, meist in der Form von Schnee. Mit einer Monatsmitteltemperatur von nur +0,3 Grad stand er einem durchschnittlichen Februar um nichts nach. Besonders kalt wurde es mit Sturmböen von bis zu 105 km/h am 14., dies brachte drei Eistage am Stück. Auch vom 23. bis zum 27. folgten weitere 5 Tage mit Höchstwerten unter dem Gefrierpunkt und jeweils am 29. und 30. abends und nachts gab es einiges an Neuschnee. Selbst der April startete rau, das Quecksilber stieg am 2. kaum, am 1. und 3. gar nie über 0 Grad. Davon abgesehen legte der April aber am 8. eine rasche Kehrtwende hin. Mit viel Sonnenschein, wenig Regen und lauschigen Temperaturen bis zum Monatsende war er rasch wieder zu trocken. Während am 12. die letzten Schneereste schmolzen, wurde am 18. das erste Mal im Jahr mit +21 Grad die 20-Grad-Marke geknackt und am 26. war Hollenthon mit +24 Grad nicht mehr weit vom ersten Sommertag entfernt. Die frühe Wärme erwies sich aber nur als Stippvisite des Frühsommers. Der häufig, in manchen anderen Jahren auch nicht zu Unrecht, als Wonnemonat betitelte Mai fiel besonders an der Nordseite der Alpen im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Auch in der Buckligen Welt war es zu nass, die Sonne schien äußerst wenig, trotz der zunehmenden Tageslänge nicht mehr als im April und dazu blieb es auch zu kühl.

DER SOMMER BRACHTE HITZEWELLEN UND KAUM GEWITTER

Während zum Monatswechsel Mai/Juni die Regenfronten eines Mittelmeertiefs von Vorarlberg bis Niederösterreich für Überschwemmungen sorgten, kam das östliche Hügelland glimpflich davon. Die Sommermonate Juni bis August brachten reichlich Sonnenschein, der Juli und der August auch überdurchschnittliche Temperaturen. Dabei blieb es vor allem im Juli deutlich zu trocken, im August fiel allerdings wieder viel Regen. Zwar wurde schon am 20. Juni mit föhnigen +38,6 Grad in Waidhofen an der Ybbs ein neuer Hitzerekord für diesen Monat aufgestellt, so richtig in Gang kam der Hochsommer aber erst im Juli. Besonders die Sonne schien ihr Defizit der vergangenen Monate nun wieder wett machen zu wollen. Von Salzburg ostwärts wurden vielerorts neue Stationsrekorde bezüglich der Sonnenstunden aufgestellt, allen voran in Andau im Burgenland mit 392 Stunden. Dies stellt auch einen absoluten Rekord dar. Noch nie gab es an irgendeiner österreichischen Station innerhalb eines Kalendermonats so viel Sonne. Der Monat ging österreichweit auch als trockenster und zweitwärmster Juli seit Beginn der Aufzeichnungen in die Wettergeschichte ein. Die Hitze setzte sich bis in den August fort und gipfelte im populärsten Rekord des heurigen Jahres: Am 8. August, um 15:30 Uhr, zeigte das Thermometer in Bad Deutsch-Altenburg +40,5 Grad, womit zum ersten Mal die 40-Grad-Marke in Österreich geknackt wurde. Auch in Hollenthon wurde an jenem Tag mit +34,2 Grad die höchste Temperatur seit Bestehen der Wetterstation (2006) registriert. Gewitter gab es generell wenige, vergleichsweise wurden nur halb so viele Blitzentladungen wie im gewitterreichen Vorjahr (2012) registriert.

ZAHMER HERBST MIT RAUEM BEGINN, GEFOLGT VON EINEM MILDEN WINTER UND FÖHNSTURM ZU WEIHNACHTEN

"Hunde, die bellen, beißen nicht", sagt man und so lässt sich auch der Herbst 2013 beschreiben. Nach einem kühlen September schlugen sich die restlichen Monate des Jahres eindeutig auf die milde Seite. Als recht niederschlagsreich stechen dabei vor allem der September und der November hervor, während der Oktober und der Dezember meist trocken verliefen. Häufig vorherrschend war der Föhn, in Puchberg am Schneeberg trieb er die Temperaturen am 27. Oktober in den Morgenstunden gar auf warme +24,3 Grad. Selbst in Hollenthon wurden zur selben Zeit außergewöhnliche +22,6 Grad gemessen. Schließlich standen auch die Weihnachtstage im Zeichen eines Föhnsturms. Am Christtag fegte dieser mit Böen von bis zu 106 km/h über Hollenthon hinweg und brachte Österreich auch ungewöhnlich hohe Temperaturen: Mitten in der Christnacht wurden in Dornbirn laue +18,7 Grad registriert, das ist gleichzeitig der höchste Wert im gesamten Dezember 2013!

DAS RESÜMEE

- in Summe verzeichnen wir eine ausgeglichene Bilanz an Sonnenstunden
- die Niederschlagssumme liegt im Bereich des langjährigen Mittels
- das Jahr verlief im Schnitt etwas zu warm, mit einer Abweichung von etwa +0,5 Grad

Klimatologisch aufbereitete Messwerte der Wetterstation "Hollenthon / Bucklige Welt"

Bei Temperaturspanne, Monatsmitteltemperatur und Sonnenscheindauer stellen orange hinterlegte Messwerte positive, blau hinterlegte negative Abweichungen vom langjährigen Mittel dar. Bei der Niederschlagssumme ist es umgekehrt, hier bedeutet die Farbe Orange zu trocken, die Farbe Blau zu nass. In der Tabelle mit den Windspitzen handelt es sich um Minimal- bzw. Maximalwerte.

Temperaturspannen [°C]										
Monat	2013		2012		2011		2010		2009	
	Min	Max								
Jänner	-10,5	12,6	-9,6	9,7	-9,5	12,4	-13,7	7,3	-13,7	7,6
Februar	-9,1	7,1	-18,6	13,8	-12,6	17,3	-9,9	11,0	-9,3	9,2
März	-8,3	13,4	-6,1	18,7	-7,4	17,0	-9,6	18,1	-6,1	12,4
April	-3,6	24,0	-3,9	25,3	1,3	24,0	0,0	22,2	4,4	20,4
Mai	4,1	21,6	1,1	25,6	0,1	25,3	3,2	22,6	2,4	25,5
Juni	4,4	29,6	4,5	31,8	7,9	26,5	7,5	30,0	7,3	27,5
Juli	9,4	33,0	8,8	30,9	7,1	28,6	10,3	31,5	9,7	29,9
August	10,4	34,2	9,4	31,4	9,0	30,9	5,4	26,5	10,3	28,3
September	4,6	22,0	4,8	25,4	6,1	27,3	5,3	20,8	8,2	25,4
Oktober	-0,6	22,6	-4,1	21,8	-0,6	23,7	-1,2	13,5	-2,0	26,8
November	-5,5	16,4	-1,5	14,8	-5,2	15,3	-5,3	21,8	-3,0	19,8
Dezember	-6,7	11,3	-7,7	15,6	-4,9	11,1	-11,5	12,4	-13,3	13,2

Sonnenscheindauer [h]					
Monat	2013	2012	2011	2010	2009
Jänner	37	114	112	46	102
Februar	50	120	138	105	81
März	121	239	197	174	105
April	165	229	225	216	287
Mai	164	268	313	135	224
Juni	257	223	254	243	215
Juli	324	234	203	311	299
August	252	255	289	220	262
September	108	186	253	168	229
Oktober	176	164	162	145	150
November	74	92	177	90	114
Dezember	110	75	78	99	83
Summe	1838	2199	2414	1954	2150

Monatsmitteltemperaturen [°C]					
Monat	2013	2012	2011	2010	2009
Jänner	-1,0	0,3	-0,2	-4,2	-3,3
Februar	-1,7	-4,3	-0,7	-0,9	-1,1
März	0,3	7,1	4,6	3,6	2,9
April	9,2	8,6	10,8	8,3	12,4
Mai	11,8	13,9	13,8	11,6	13,6
Juni	15,9	17,7	16,7	16,1	15,0
Juli	20,4	18,7	16,7	20,2	18,9
August	19,2	19,7	19,1	17,2	18,7
September	12,6	14,5	16,6	11,7	15,3
Oktober	10,4	8,9	8,5	6,5	8,3
November	4,2	5,7	3,2	6,1	6,4
Dezember	1,7	0,4	2,1	-1,9	0,1
Mittel	8,6	9,3	9,2	7,9	8,9

Niederschlagssummen [l/m²]					
Monat	2013	2012	2011	2010	2009
Jänner	49,5	22,0	13,0	21,9	36,4
Februar	70,2	5,9	9,5	15,8	32,0
März	83,4	11,0	25,2	33,9	85,0
April	19,4	60,7	23,1	34,2	37,5
Mai	112,4	66,1	66,3	272,2	84,0
Juni	93,4	110,5	154,7	142,6	257,1
Juli	18,2	244,1	74,1	61,6	102,9
August	127,6	48,8	92,9	175,1	123,9
September	111,4	101,4	36,0	159,2	67,2
Oktober	27,6	82,6	80,2	60,2	44,8
November	170,2	99,4	0,1	65,0	32,2
Dezember	17,5	21,8	11,2	25,6	35,9
Summe	900,8	874,3	586,3	1067,3	938,9

Windspitzen [km/h]					
Monat	2013	2012	2011	2010	2009
Jänner	91	86	67	93	79
Februar	92	86	66	93	85
März	106	93	85	93	100
April	74	77	90	81	77
Mai	82	80	65	103	72
Juni	70	76	84	84	76
Juli	72	85	84	80	117
August	67	70	80	83	58
September	67	70	73	76	66
Oktober	79	88	69	80	95
November	95	89	53	69	102
Dezember	106	81	84	98	87

Periodische Überprüfung von Zentralheizungsanlagen:

Wie schon im Vorjahr berichtet, regelt der § 34 der NÖ Bauordnung die periodische Überprüfung von Feuerstätten.

Als Betreiber von Zentralheizungsanlagen mit Feuerstätten mit einer Nennwärmeleistung von mehr als **11 kW** sind sie **verpflichtet** die Feuerstätte periodisch

- auf ihre einwandfreie Funktion
- auf die von ihnen ausgehenden Emissionen und
- auf das Vorliegen eines optimalen Wirkungsgrades

überprüfen zu lassen.

Prüfperioden von Feuerstätten (Stand Dez. 2013)

	gasförmige Brennstoffe	flüssige Brennstoffe	feste Brennstoffe	fossile feste Brennstoffe
>11-50 kW	3 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre
>50 kW	jährlich	jährlich	jährlich	jährlich

Sinn und Zweck der (Rauch/ Abgasmessung):

Die Emissionsmessung dient dazu, die mit dem Rauch- oder Abgas emittierten Schadstoffe (z.B. Kohlenmonoxid) und die mit dem warmen Rauch- oder Abgas verlorene Heizenergie zu ermitteln. Diese Messung gibt ihnen objektiv Auskunft über den Zustand der Feuerstätte, ob diese energie- und kostensparend bzw. umweltschonend arbeitet. Führen sie die Überprüfung nicht nur von Gesetzeswegen durch sondern auch im Interesse ihrer Sicherheit und der Umwelt zu Liebe. **Nur eine richtig eingestellte Heizungsanlage sorgt für gute und saubere Luft.**

Wer darf überprüfen:

Befugte Fachleute wie z.B: Rauchfangkehrer, Installateure oder Heizungsfachfirmen. Die NÖ Landesregierung hat hierzu eine Liste der Prüfbefugten zu führen und diese Liste mindestens einmal jährlich zu veröffentlichen. Sie kann schriftlich bei der Abteilung Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit und Pressedienst, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, per Fax unter 02742-9005-13550 bzw. per Mail an presse@noel.gv.at bestellt werden oder unter www.noel.gv.at abgerufen werden.

Ergebnisse der Überprüfung:

Die Ergebnisse der Überprüfung (ob alle Grenzwerte eingehalten werden bzw. ob es Mängel gibt) sind in einem Prüfbericht festzuhalten. Dieser ist bei der Anlage zwecks Einsichtnahme aufzubewahren.

Verpflichtende Kontrolle der Überprüfung:

Die verpflichtende Kontrolle der Überprüfung von Zentralheizungsanlagen führt in unserer Gemeinde unser zuständiger Rauchfangkehrermeister Stephan Pichler-Holzer gratis im Auftrag der Gemeinde durch.

Für nähere Informationen erkundigen sie sich direkt bei ihrem Heizungsfachmann, Installateur, Rauchfangkehrer oder hier einige hilfreiche Links:

www.noel.gv.at

Land Niederösterreich

www.ris.bks.gv.at

Gesetzesdatenbank des Bundeskanzleramtes

www.pichler-holzer.at

Rauchfangkehrermeister Stephan Pichler-Holzer



Gesundheit und Soziales

Bewegung für jede Altersgruppe im Turnsaal

Kneippturnen – jeden Montag von Anfang Okt. bis Ende Mai um 18.30 Uhr

Problemzonengymnastik – jeden Dienstag um 8.30 Uhr

Zumba – jeden Mittwoch von 18.30 bis 19.30 Uhr

Motogeragogik – jeden Mittwoch von Februar bis 28. Mai um 15.00 Uhr

Frauenturnen – jeden Mittwoch von Anfang Sept. bis Ende Mai um 19.30 Uhr

Motopädagogik für Kinder von 3 – 6 Jahren – jeden Donnerstag von März – Mitte Juni um 16.00 Uhr

Tischtennis – jeden Donnerstag von Mitte Okt. bis Mitte April um 19.00 Uhr

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT WIENER NEUSTADT
Fachgebiet Gesundheitswesen
2700 Wiener Neustadt, Ungargasse 33

Die öffentliche Zeckenschutzimpfaktion 2014 wird bei der Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt, Ungargasse 33, Erdgeschoss, Zimmer Nr. 20, am

12.03., 26.3., 9.04, und 23.04.2014
Von 09:00 – 11:30 Uhr und von 13:00 – 15:00

Für Erwachsene und Kinder ab dem 7. Lebensjahr durchgeführt. Vorhandene Impfausweise sind zur Impfung mitzubringen.

Altersgrenze bei FSME-IMMUN Impfstoff

FSME-IMMUN 0,25 ml Junior: Fertigspritze für Kinder bis zum vollendeten 16. LJ

FSME-IMMUN 0,5 ml: Fertigspritze für Personen ab dem vollendeten 16. Lebensjahr

Die Schutzimpfung gegen FSME besteht aus 3 Teilimpfungen: Nach der ersten Teilimpfung hat die zweite etwa 1 Monat und die dritte innerhalb von 5-12 Monaten nach der vorangegangenen Impfung zu erfolgen.

Die **erste Auffrischungsimpfung** ist nach **drei Jahren** erforderlich.

Dem Österreichischen Impfplan der BM für Gesundheit entsprechend sind **alle weiteren Auffrischungsimpfungen bei Erwachsenen im 5-Jahres-Intervall** durchzuführen, um den Impfschutz fortgesetzt aufrecht zu erhalten. Dies gilt nur für Impfungen bis zum 60. Lebensjahr. Ältere Personen sind im 3-Jahres-Intervall aufzufrischen

Die Zeckenkrankheit ist eine gefährliche Infektionskrankheit der Gehirnhäute, die zumeist in zwei Phasen verläuft: die erste Phase beginnt etwa 7 Tage nach einem infektiösen Zeckenbefall in der Art einer Grippe. Nach dem Abfiebern kann es damit sein Bewenden haben. Es kann aber sein, dass der Erkrankte anschließend durch einige Tage fast beschwerdefrei ist und dann die zweite Phase, noch fieberhaft, mit den Anzeichen einer Entzündung des Gehirns und seiner Hüllen einsetzt. Die Genesung erfolgt sehr langsam. Tritt eine Lähmung auf, ist dauernde Invalidität zu befürchten.

Vorsorgen ist der beste Schutz! - Zeckenschutzimpfung – JETZT!

Die Kosten einer Zeckenschutzimpfung betragen:

- € 31,50 für Personen ab dem vollendeten 16. Lebensjahr inkl. Impfstoff.
- € 26,50 für Schulkinder bis zum vollendeten 16. Lebensjahr inkl. Impfstoff.

Zu diesem Betrag leisten die zuständigen Krankenversicherungsträger einen Kostenzuschuss von € 3,63 bis € 16,00 pro Impfung. Personen, die keiner gesetzlichen Krankenversicherung unterliegen, erhalten diesen Zuschuss von dem nach dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz zuständigen Krankenversicherungsträger. Personen die nach dem Bauernsozialversicherungsgesetz unfallversichert sind, können um Kostenersatz für die Zeckenschutzimpfung bei der Sozialversicherungsanstalt der Bauern ansuchen. Nähere Auskünfte unter der Tel. Nr. 01/79706 DW 2458

Der Kostenzuschuss kann mit der Impfbestätigung unmittelbar im Anschluss an jede Teilimpfung beim zuständigen Krankenversicherungsträger beantragt werden.

Mobile Fußpflege

Neu !

Mobile Fußpflege

Roswitha Piribauer

0664 / 9024870

**Bin ab sofort für sie
unterwegs!**



Aus Liebe zum Menschen

Österreichisches Rotes Kreuz | Bezirksstelle Kirchschlag

Warum freiwillig tun, was kein anderer will?

Warum seine Freizeit für andere opfern, wenn man ohnehin so wenig hat?

Warum immer wieder positiv denken, wenn man so viel Negatives sieht?

Warum täglich mit neuem Schwung ans Werk gehen, wenn es auch nicht immer einfach ist?

Das Rote Kreuz baut auf der Freiwilligkeit als zentraler Idee auf – und diese ist in allen Lebensbereichen, in jedem Alter zu finden: das fängt bei der Kinder- und Jugendarbeit an und geht bis ins hohe Alter, wo Freiwillige (nicht nur im Rettungs- u. Krankentransport!) im Einsatz sind. Denn beim Roten Kreuz sehen wir es als unsere Aufgabe, nicht wegzusehen. Wir sehen es als Herausforderung, die Stimme für jene zu erheben, die Hilfe brauchen. Wir wollen dort helfen, wo Hilfe am notwendigsten ist. Ganz im Sinne unseres Leitgedankens „**Aus Liebe zum Menschen**“.

Der Gedanke der Freiwilligkeit, des Helfens ohne Eigennutz, ist bis heute die Basis für die Begeisterung und Motivation der Mitarbeiter/innen des Roten Kreuzes. Rund 70 Mitarbeiter/innen engagieren sich freiwillig rund um die Uhr, sprich 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche, 365 Tage im Jahr beim Roten Kreuz Bezirksstelle Kirchschlag.

Im Jahr 2013 waren wir für die Bevölkerung (Kirchschlag, Bad Schönau, Krumbach, Hochneukirchen, Hollenthon, Lichtenegg und Thomasberg) bei ca. 5.000 Ausfahrten rund 560 Stunden im Rettungsauto unterwegs. Das entspricht an gefahrenen Kilometern ungefähr 7,5 Mal rund um die Erde.

Die Zeitspende in Form von freiwilliger – also ehrenamtlicher – Mitarbeit ist die wichtigste Spende an die Bevölkerung. Der Gedanke der Freiwilligkeit, des Helfers ohne Eigennutz, ist bis heute die Basis für die Begeisterung und Motivation der Mitarbeiter/innen des Roten Kreuzes. Mach auch Du mit und werde Teil eines tollen, engagierten Teams im Dienste am Menschen. Bei uns gibt es viele Möglichkeiten mitzuarbeiten, deine Unterstützung ist gefragt. Wenn wir Dein Interesse geweckt haben, dann melde dich.

Danke!



LRR Robert Prosegger

RÜCKFRAGEHINWEIS:

Gerlinde Pernsteiner

Österreichisches Rotes Kreuz

Landesverband Niederösterreich

Bezirksstelle Kirchschlag

T: +43/2646/2212

E: gerlinde.pernsteiner@n.oteskruz.at



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.



Ganz einfach Energie erzeugen.

Mit dem EVN SonnenKraftwerk.

Produzieren Sie mit einer Photovoltaik-Anlage Ihren eigenen Strom und sparen Sie damit bares Geld. Denn ein EVN SonnenKraftwerk am Dach ist nicht nur leistbar, sondern stellt auch eine Wertanlage dar. Und mit umweltfreundlichem Strom aus Solarenergie tragen Sie auch aktiv zum Klimaschutz bei.

Auf Basis Ihres Energieverbrauchs erhalten Sie von uns ein maßgeschneidertes Konzept, damit das EVN SonnenKraftwerk nicht nur auf Ihr Dach, sondern auch zu Ihrem Leben passt. Installieren Sie am besten schon jetzt eine Photovoltaik-Anlage, um bereits ab dem Sommer selbst Strom zu erzeugen! Ganz nach unserem Motto: Energie vernünftig nutzen.

Jetzt Beratungstermin vereinbaren:

evn.at/sonnenkraftwerk oder 0800 800 333.

Die EVN ist immer für mich da.

EVN

Caritas

Mit der Caritas mobil in den Frühling

Betreuen und Pflegen mit Herz und Kompetenz

Die ersten Sonnenstrahlen locken jung und alt ins Freie und sind Anlass, mit Bewegung an der frischen Luft Körper und Kreislauf wieder in Schwung zu bringen. Gerade im Alter sind Aktivität und Beweglichkeit wichtige Themen, deshalb ist es das Ziel der Caritas-MitarbeiterInnen der Sozialstation Kirchschatz&Zöbern, die Lebensgewohnheiten der betreuten Personen in den eigenen vier Wänden so lange als möglich zu erhalten.

Das Angebot reicht von Beratung Betroffener und deren Angehörige, Ergo- und Physiotherapie, Hauskrankenpflege, Heimhilfe, Notruftelefon, 24 Stunden-Betreuung, Kurzzeitpflege, Mobiles Hospiz, Palliativpflege bis hin zur stationären Langzeitbetreuung im Pflegezentrum Bucklige Welt in Kirchschatz.

Wir beraten Sie telefonisch und persönlich in unseren Büros oder bei Ihnen zu Hause - umfassend und individuell.

Caritas Betreuen und Pflegen

Caritas Sozialstation Kirchschatz&Zöbern, DGKS Elisabeth Binder Telefon 0664/5268242, E-Mail: sst.kirchschatz@caritas-wien.at

Notruftelefon: 01/545 20 66, Angehörigentelefon: 01/878 12-550, Caritas 24-Stunden-Betreuung: 0810 / 24 25 80 <http://www.caritas-pflege.at>





HOCHBEETE



**Donnerstag, 24. April 2014
um 19.00 Uhr - Vortrag
im SeniorenAktiv, Hollenthon**



Hochbeete sind rüchenschonend, übersichtlich und besonders ertragreich. Gemüse und Kräuter können ohne lästiges Bücken gepflanzt, gepflegt und geerntet werden. Gleichzeitig sind Hochbeete auch besondere Gestaltungselemente für jeden Garten. Hochbeete aus Weidengeflecht sind schnell gebaut und besonders schön. In diesem



Vortrag erfahren Sie Wichtiges zum Thema Planung, Bau, Befüllung und Bepflanzung von Hochbeeten.

Der Vortrag wird mit informativen Broschüren zum Mitnehmen abgerundet.

Die Vortragende, **Petra Hirner**, ist als „Natur-im-Garten-Beraterin“ tätig.

VORANKÜNDIGUNG

**G`sungen, G´red und G`spielt
Samstag, 3. Mai 2014 um 19.00 Uhr im
Gasthaus Posch**

**Gemütlicher Abend mit „Da-8Gsong“ aus Kärnten, den „LiBlos“
und der „Sängerrunde Hollenthon“.**

Durchs Programm führt Manfred Grundtner.



smovey PRÄSENTATION



Donnerstag, 27. März 2014 um 19.00 Uhr
im SeniorenAktiv, Hollenthon

Natürliche, gesunde, heilsame Bewegung
und viel Spaß mit den grünen „Vibro - Ringen“!



Für ein bewusstes, gesundes
und vitales Leben
vom Kindergarten an
bis ins hohe Alter!

Musikschulverband
Bucklige Welt-Mitte
Hollenthon - Lichtenegg - Wiesmath
www.musikschule-buckligeweltmitte.at



Einladung zum
MUSIKSCHULKONZERT

Ab 13:00 Uhr
Kaffee und Kuchen

“LIEDER UND
IHRE GESCHICHTEN”

Sonntag,
6. April 2014
14:00 Uhr



Im Vereinshaus Wiesmath

SPERRMÜLLSAMMLUNG 2014

(OHNE METALL UND HAUSHALTSSCHROTT)

Die Sperrmüllsammlung aus Haushalten ist am

Freitag, 4. April 2014 von 13.00 bis 17.00 Uhr

Samstag, 5. April 2014 von 8.00 bis 12.00 Uhr

Am Sammelplatz bei der Sportanlage ist die Anlieferung von Elektro Großgeräten, wie z.B. Kühlschrank, Elektroherd, Kühltruhe,wieder kostenlos möglich!

Eine Anlieferung des Sperrmülls außerhalb dieser Zeiten ist nicht möglich. Der Sperrmüll wird direkt in die Presswägen der Stadtgemeinde Wiener Neustadt abgeladen.

Haushaltssperrmüll sind Gegenstände, die üblicherweise in jedem Haushalt anfallen und wegen ihrer Größe und Sperrigkeit nicht in die Mülltonne passen (z.B.: Möbel, Matratzen, Teppiche, großes Kinderspielzeug, Koffer, ...). Die Gegenstände dürfen auch nicht aus Metall sein (Sammlung für Altmetall und Haushaltsschrott aus Metall findet am Samstag, den 27.9.2014 statt!!!!).

PROBLEMSTOFFSAMMLUNG

Die Problemstoffsammlung aus Haushalten wird mittels mobiler Sammlung am

Samstag, 5. April 2014 von 9.00 bis 12.00 Uhr

am Sammelplatz bei der Sportanlage durchgeführt.

Kostenpflichtige Problemstoffe sind:

PKW Reifen mit Felge	€	4,00
PKW Reifen ohne Felge	€	2,00

Autowracks

bitte am Gemeindeamt melden – eine kostenlose Abfuhr wird organisiert!

ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!

Die Abgaben von Sperrmüll und Haushaltsmüll an illegale Abfallsammler ist verboten und strafbar!

Aktionstag „Saubere Gemeinde“ Hollenthon am Samstag den 5. April 2014

Nachdem der gemeindeweite Aktionstag im Vorjahr ein großer Erfolg war, sind auch heuer wieder alle Hollenthoner GemeindebürgerInnen, vom Volksschulkind bis zum Pensionisten zur Beteiligung an diesem Aktionstag herzlich eingeladen!

Wir möchten eine großräumige Flurreinigung durchführen und bei genügend HelferInnen noch weitere pflegende Maßnahmen im ganzen Gemeindegebiet setzen. Wenn viele Personen mithelfen, wird uns das auch gelingen!

Startzeit in den einzelnen Rotten ist um 8.30 Uhr an folgenden Treffpunkten:



HOLLENTON im Gemeindepark
GLEICHENBACH beim Feuerwehrhaus
SPRATZECK beim Dorfzentrum
STICKELBERG vor der Kirche
OBERECK beim Feuerwehrhaus

Mitzubringen sind eventuell Warnwesten und Gummihandschuhe für Flurreinigung, Laub- und Straßenbesen, Schaufel um öffentliche Flächen vom Streusplitt zu befreien, Gartenschere und Gartenkralle um Rabatte zu pflegen usw.

Nach getaner Arbeit gibt es eine kleine Stärkung von der Gemeinde!

**Gemeinsam für eine noch lebens- und liebenswertere Gemeinde!
Wir freuen uns auf viele helfende Hände!**

In Hollenthon ist immer etwas los!

27. März	Smovey Präsentation, SeniorenAktiv 19.00 Uhr
22.3 – 6.4.	Frühlingsschmankerl GH „Zum Stickelberg“
29. März	Damen-Preisschnapsen SPÖ Hollenthon, GH Posch
2. April	Oma u. Opatreff im GH Posch
4.-6.+11-13.4.	Die Bühne Hollenthon spielt „Pension Schöllner“ in Stickelberg
4. u. 5. April	Sperrmüllsammlung in Hollenthon
5. April	Aktionstag „Sauberes Hollenthon“
6. April	Musikschulkonzert Musikschulverb. BW-Mitte in Wiesmath
8. April	Kaffeenachmittag im SeniorenAktiv ab 15.00 Uhr
10 – 16. April	Mostschank am Rendlhof
11. April	Monatswanderung
17. April	Handarbeitsgruppe „Flinke Nadeln“ im Sen.Aktiv - 15.00 Uhr
19. – 27. April	Lamm & Bärlauch Schmankerl im GH „Zum Stickelberg“
19. – 21. April	„Rund ums Lamm“ Gasthaus Posch
24. April	Hochbeete – Vortrag im SeniorenAktiv um 19.00 Uhr